

## MEDIENMITTEILUNG

Thun, 11. Mai 2018

# **Überparteiliche & breit abgestützte Petition: 5'097 Unterschriften für einen raschen Umstieg auf einen Zweischicht-Baubetrieb & Verlängerung der Bauphase – dringender Handlungsbedarf gegeben!**

Seit die Stadt Thun und der Kanton Bern am 3. April 2018 mit den Bauarbeiten in der Thuner Innenstadt begonnen haben, verzeichnen diverse Innenstadtgeschäfte drastische Umsatzeinbussen, welche Arbeitsplätze gefährden. Am 24. April 2018 wurde daher eine breit abgestützte Petition lanciert, welche den Thuner Gemeinderat und den Kanton Bern auffordert, die Bauarbeiten in der Thuner Innenstadt rasch möglichst auf einen Zweischicht-Baubetrieb umzustellen und die Bauphase über den 21. September 2018 hinaus zu verlängern. Die Petition konnte heute der Stadt Thun nach nur 18 Sammeltagen mit einer Rekord-Unterschriftenanzahl von 5'097 übergeben werden.

Sowohl die äusserst breit abgestützte Trägerschaft der Petition, bestehend aus Unternehmer/Innen, Inhaber/Innen von Innenstadtgeschäften, und bürgerlichen Stadträten aus SVP, FDP und BDP, wie auch die beeindruckende Anzahl von 5'097 gesammelten Unterschriften in nur wenigen Tagen zeigt, dass für einen grossen Teil der Thuner Bevölkerung diese zum Teil dramatisch negative Situation für die Innenstadt rasch geändert werden muss. Die Petition wurde daher auch von sämtlichen Thuner Wirtschaftsverbänden Thuner Innenstadtgenossenschaft IGT, Gewerbeverein Thuner KMU, Verband Wirtschaft Thun Oberland sowie vom Thuner Innenstadt-Leist TIL getragen.

Die Petition hat zum Ziel, den Druck auf die verantwortlichen Stellen bei der Stadt Thun und dem Kanton Bern zu erhöhen, möglichst rasch auf einen Zweischicht-Baubetrieb umzustellen und die laufende Bauphase über den Thuner Ausschiesset hinaus zu verlängern, um die Belastung der Innenstadt durch die Bauarbeiten zu reduzieren. Das gleiche Ziel verfolgt auch ein am 17. April 2018 eingereichtes dringliches Postulat der Stadträte Lukas Lanzrein (SVP), Mark van Wijk (FDP) und Peter Aegerter (BDP).

Für uns ist klar, dass die vom Thuner Gemeinderat bis jetzt beschlossenen flankierenden Massnahmen, insbesondere auch die Anweisung an die Verwaltung, bei Gesuchen in der unteren Altstadt um Nutzung von öffentlichem Raum sämtliches Ermessen zugunsten der Gesuchstellenden auszuüben, in die richtige Richtung gehen. Diese Massnahmen reichen aber bei weitem nicht aus, um der drastischen Situation in der Innenstadt entgegenzuwirken. Jetzt ist nicht das Einsetzen von Begleitgruppen, sondern rasches Handeln gefragt!

### **Für Rückfragen:**

<b>Alain Marti</b> , Unternehmer, Präsident IGT	Mobile: 079 279 57 77
<b>Agnes Bettchen</b> , Unternehmerin, Präsidentin Thuner KMU	Mobile: 033 439 90 90
<b>Lukas Lanzrein</b> , Fraktionspräsident SVP/FDP-Fraktion	Mobile: 079 577 60 49
<b>Mark van Wijk</b> , Stadtrat FDP	Mobile: 079 439 73 59
<b>Peter Aegerter</b> , Fraktionspräsident BDP-Fraktion	Mobile: 079 653 85 73